

Wer ist Evelin Lindner?



Evelin Lindner wurde 1954 in Hameln geboren. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die menschliche Würde und deren Verletzung durch Erniedrigung und Demütigung. Dr. Lindner hat eine duale Ausbildung als Ärztin und Psychologin. Sie promovierte in Medizin (Dr. med.) in Hamburg im Jahre 1994, und in Psychologie (Dr. psychol.) an der Universität von Oslo in Norwegen im Jahre 2001. Sie lebt global und lehrt weltweit.

Als Gründungspräsidentin der gemeinnützigen Organisation „Human Dignity and Humiliation Studies“ wirkt sie in einem weltweiten transdisziplinären Netzwerk von Wissenschaftlern und Praktikern, die das Ziel haben, Menschenwürde zu fördern und Demütigung zu verringern. Sie ist Mitbegründerin der „World Dignity University Initiative“ und ist unter anderem assoziiert mit der Universität von Oslo in Norwegen seit 1997, der Columbia University in New York City seit 2001 und dem Maison des Sciences de l'Homme in Paris seit 2001.

Dr. Lindners Buch "Making Enemies: Humiliation and International Conflict" wurde von der Zeitschrift Choice als „Outstanding Academic Title“ des Jahres 2007 in den USA geehrt. Im Jahr 2009 kam ihr Buch über Emotionen und Konflikte heraus, als Erweiterung ihres Kapitels in der zweiten Auflage des "Handbook of Conflict Resolution: Theory and Practice", herausgegeben von Morton Deutsch et al. Ihr drittes Buch, "Gender, Humiliation, and Global Security: Dignifying Relationships from Love, Sex, and Parenthood to World Affairs", kam im Jahr 2010 heraus, mit einem Vorwort von Desmond Tutu, und ihr viertes Buch, "A Dignity Economy: Creating an Economy that Serves Human Dignity and Preserves Our Planet", im Jahr 2012. Ihr fünftes Buch wurde 2017 publiziert und hat den Titel "Honor, Humiliation, and Terror: An Explosive Mix – And How We Can Defuse It with Dignity". Ihr neuestes, sechstes Buch "From Humiliation to Dignity: For a Future of Global Solidarity" soll 2023 veröffentlicht werden.

Frau Dr. Lindner wurde vielfach geehrt, unter anderem wurde ihre globale Arbeit für den Friedensnobelpreis nominiert, und zwar in den Jahren 2015, 2016 und 2017.